

7. Zwei Reliefs, 7·9 cm hoch; 23 × 28·5 cm; Brustbild Christi über kleiner Wolke mit Cherubsköpfchen beziehungsweise Brustbild Mariä. XVIII. Jh. (Schlafsaal).

8. Bemaltes Wachsrelief; 14 × 17 cm; schöne Madonna von Wessobrunn mit leicht geneigtem Kopf, fast en face gesehen. XVIII. Jh. (Schlafsaal).

9. Lebensgroße Wachsbüste des Andrä Gottlieb Freiherr von Pranck, hf. Salzb. Obersten etc., in weißem Uniformrock mit roten Aufschlägen, roter, mit Goldborte verzierter Weste und Dreispitz über dem Haarbeutel (Fig. 341). Um 1790 (Waffenhalle). Vielleicht von dem B. Lommingner, von dem die Büste des P. Dom. Beck in St. Peter herrührt (vgl. Kunsttopographie XII, S. 139 und Fig. 211).

Fig. 341.

10. Bauer, zirka 40 cm hoch, der aus einem Vogelnest Eier nimmt; neben ihm ein Baum mit einem Vogel und einem weiteren Nest (Fig. 342). Ende des XVIII. Jhs. (Zimmer XXVIII).

Fig. 342.



Fig. 343 Krieger in römischer Tracht,
Porzellan (S. 258)



Fig. 344 Reliefporträt des Erzbischofs
Sigismund, Porzellan (S. 258)

Porzellan.

Fig. 343. 1. 22·5 cm hoch; Figürchen eines stehenden Kriegers in römischer Rüstung und rotem überhängendem Mantel, auf den aufgestellten Schild gestützt. Um 1750 (Fig. 343) (hist.-top. Halle).

Fig. 344. 2. 15 cm hoch; rundes, gedecktes, mit Blumen bestreutes Tischchen, darauf in Blumenrahmen Brustbild des Erzbischofs Sigismund v. Schrattenbach, weiß, mit wenig Gold und Bunt gehöht. Um 1760 (Fig. 344).

Fig. 345. 3. Büste aus weißem Porzellan; Brustbild des Erzbischofs Sigismund v. Schrattenbach, über zweifüßigem Postament aus Holz, schwarz gestrichen, mit geschnitzten, vergoldeten Rocailleornamenten; 14·5 cm hoch. Um 1760 (Fig. 345). 1849 von Herrn Duyle geschenkt (Jahresbericht 1849) (hist.-top. Halle).

4. Porzellan, weiß; zirka 14 cm hoch; über naturalistischem Steinsockel sitzt ein Indianer und hält ein Bündel in der Linken. Rechter Arm abgebrochen; neben der Statuette abgebrochener Behälter (?). Am Boden Marke: *Nymphenburg*. Um 1760.

Fig. 346. 5. Biskuit, 17 cm hoch. Vierseitiger Sockel mit sitzenden doppelteibigen Greifen an den Kanten und Masken an den eingezogenen Seiten; darüber Deckplatte mit Eierstab und Widderkopf an den vier Ecken. Wiener Blaumarke, eingepreßt 94 und R. Wien, Ende des XVIII. Jhs. (Fig. 346).

G. Porzellan.